

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 294 bis 299:

wollen wir daran binden, dass die fossilen Energieträger darüber nur noch in einem begrenzten Zeitrahmen transportiert werden. ~~Neue Erdgas-Pipelines wie Nord Stream 2 zementieren auf Jahrzehnte Abhängigkeiten von klimaschädlichen Ressourcen und konterkarieren die Energiewende. Sie sollten daher – im konkreten Fall von Nord Stream 2 – auch aus geo-politischen Gründen gestoppt werden. Damit stärken wir unsere energiepolitische Souveränität.~~ Neue LNG-Terminals an der Küste und Erdgas-Pipelines wie Nord Stream 2 konterkarieren die Energiewende und sind daher abzulehnen. Nord Stream 2 sollte daher nur weiter gebaut und in Betrieb genommen werden als Wasserstoff-Pipeline - vorausgesetzt, Russland ist in der Lage ausreichend "grünen Wasserstoff" herzustellen und zu liefern..

Begründung

Damit nicht der Eindruck entsteht, wir wären offen für Frackinggasimporte aus den USA und aus Adelsdiktaturen am Persisch-Arabischen Golf, sollten die an der Nordseeküste geplanten LNG-Terminals ausdrücklich erwähnt werden.

Die Aussage, dass solche Anlagen auf Jahrzehnte Abhängigkeiten von fossilen Ressourcen zementieren, trifft aber nicht zu, denn wenn der Ausstieg aus dem Erdgas beschlossen wird, werden solche Terminals und Pipelines einfach zu "Stranded Investition" so wie in den letzten Jahren gebaute Kohlekraftwerke oder Fabriken für Autos mit Verbrennungsmotor.

Nordstream 2 wie auch die anderen bestehenden Erdgaspipelines, die hauptsächlich aus Norwegen und Russland nach Deutschland führen, können aber umgerüstet werden zur Wasserstoffpipelines. Platz für Windkraft ist in Nordrussland, wo Nordstream seinen Anfang hat, sehr reichlich vorhanden und Wasser ist dort im Unterschied zu Nordafrika auch kein Problem. Einfacher als eine Umrüstung wäre es aber, die schon weitgehend fertig gestellte Nordstream 2-Pipeline gleich für den Transport von Wasserstoff einzurichten.